

„Die Musik macht wirklich schlau“

Musikpädagogisches Netzwerk reflektiert seine Arbeit

■ Von Stefanie Bühlichen

Jena. Ja, nach zwei Jahren Bestehen kann festgestellt werden, dass es sich bei einem Projekt nicht mehr um eine Eintagsfliege handelt. Ganz im Gegenteil: Das Netzwerk „Musik macht schlau“ wächst prächtig. Das bilanzierten gestern die Jenaer Philharmonie und die Philharmonische Gesellschaft Jena.

Vor zwei Jahren hat sich das Netzwerk „Musik macht schlau“ gegründet, das sich zur Aufgabe gemacht hat, Kindern und Jugendlichen klassische Musik nahe zu bringen. Gemeinsam mit Kultusminister Christoph Matschie (SPD) und den verschiedenen Sponsoren wurde die Arbeit der letzten zwei Jahre reflektiert.

Allein im letzten Jahr nutzten 1169 Schüler aus Jena und dem Saale-Holzland-Kreis die musikpädagogischen Angebote der „HörProben“. Schüler nehmen dabei an einer Orchesterprobe teil, die eigens von Konzertpädagogen kindgerecht aufbereitet worden sind. Die Angebote im Vorschulbereich seien

verbessert worden, hieß es. Im letzten Jahr konnten bereits elf Veranstaltungen in verschiedenen Jenaer Kindergärten stattfinden. Zudem konnten weitere Sponsoren mit ins Boot geholt werden. Die Anzahl der Netzwerkpartner hat sich binnen von zwei Jahren fast verdoppelt.

„Das Projekt ist eine große Chance für Kinder und Jugendliche. Musik macht wirklich schlau, das zeigen verschiedene Untersuchungen“, sagte Schirmherr Christoph Matschie. Sollte es trotz aller Sponsorenbeiträge einmal finanziell eng werden, so werde er sich persönlich für die Einwerbung von Lottomitteln kümmern.

Die Nachfrage seitens der Schulen sei enorm groß. „Allein im letzten Jahr haben wir 25 Schulbesuche gemacht“, sagt Markus Eckart, Schulbeauftragter der Jenaer Philharmonie. Im Grundschulbereich gehe es vor allem darum, den Kindern spielerisch und gefühlsbetont Instrumente und deren Klang nahe zu bringen. In höheren Jahrgängen stelle man die Instrumente vor. „Da dürfen die

Schüler mein Cello auch mal anfassen, während ich spiele, um die Schwingungen zu verspüren“, sagt er. Auch wenn das Putzen danach mühsam sei. Wichtig bei allen musikpädagogischen Angeboten sei, die Kindergartenkinder und Schüler aktiv mit einzubinden.

Für das Vorschulprogramm arbeiten die Musiker der Philharmonie mit dem Jenaer Lesezeichen e.V. zusammen. Zu einer Geschichte, die vorgetragen wird, begleitet ein Musiker.

Die Netzwerker von „Musik macht schlau“ wollen in Zukunft verstärkt den Saale-Holzland-Kreis mit einbinden. Oftmals sei es für die Schulen ein Problem, die Fahrt nach Jena zu finanzieren. Deshalb sind neue Sponsoren jederzeit erwünscht. Auch ein neuer Verein hat sich gegründet. „KinderKultur Thüringen“ heißt der Jenaer Verein, der in diesem Jahr mit der Kinderkonzertreihe „Wirbel.Wind.Konzerte“ in Jena und der Region startet. Auch dabei ist es das Ziel, Kindern wertvolle musikalische Erlebnisse zu schenken.



„Ich werde Sie unterstützen“: Das sagte Kultusminister Christoph Matschie (Mitte). Bei Peter Popp (r.), Philharmonische Gesellschaft, und Philharmonie-Intendant Bruno Scharnberg löste dieses Versprechen große Freude aus.

Foto: Stefanie Bühlichen



Arbeiten mit Schülern: Berkeley Williams, Schlagzeuger der Jenaer Philharmonie, führte in der Grete-Unrein-Schule Schlagwerke vor.
Foto: Michael Groß